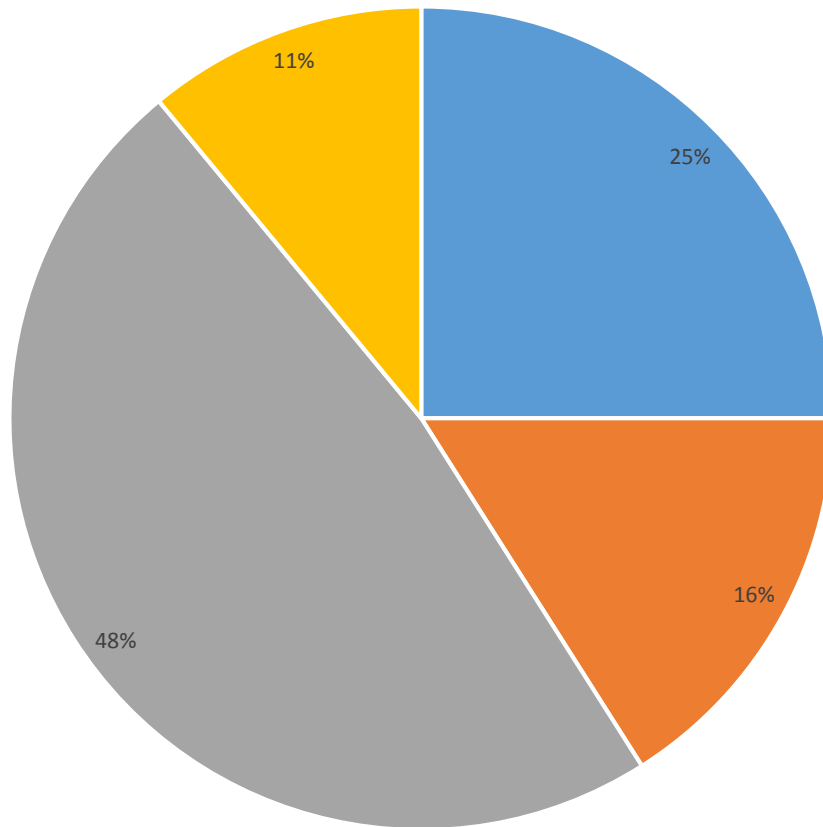
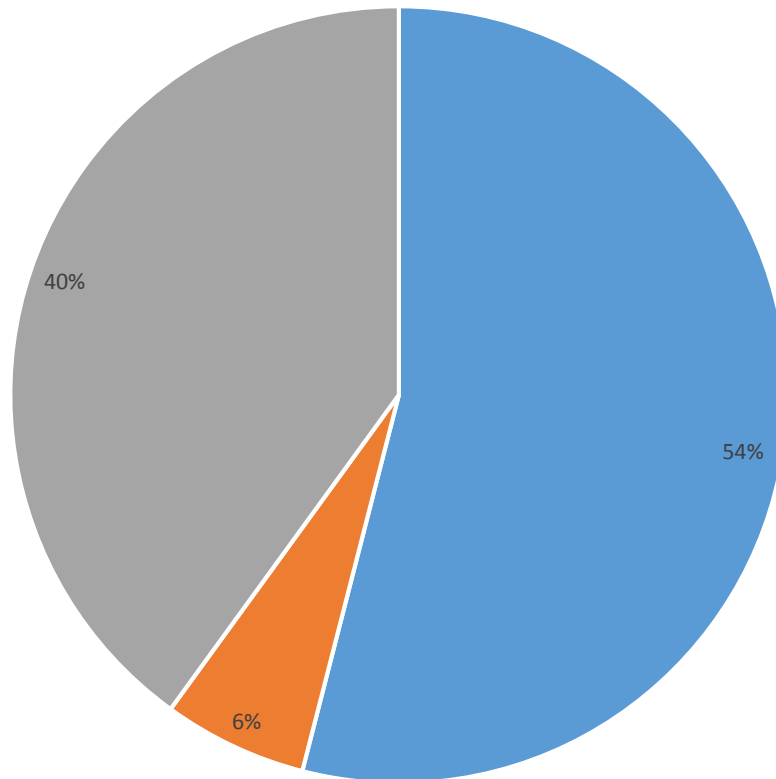


In Luxemburg wird derzeit über den 1,2 Millionen Einwohnerstaat diskutiert.
Welche der folgenden Aussagen teilen Sie in diesem Zusammenhang eher?



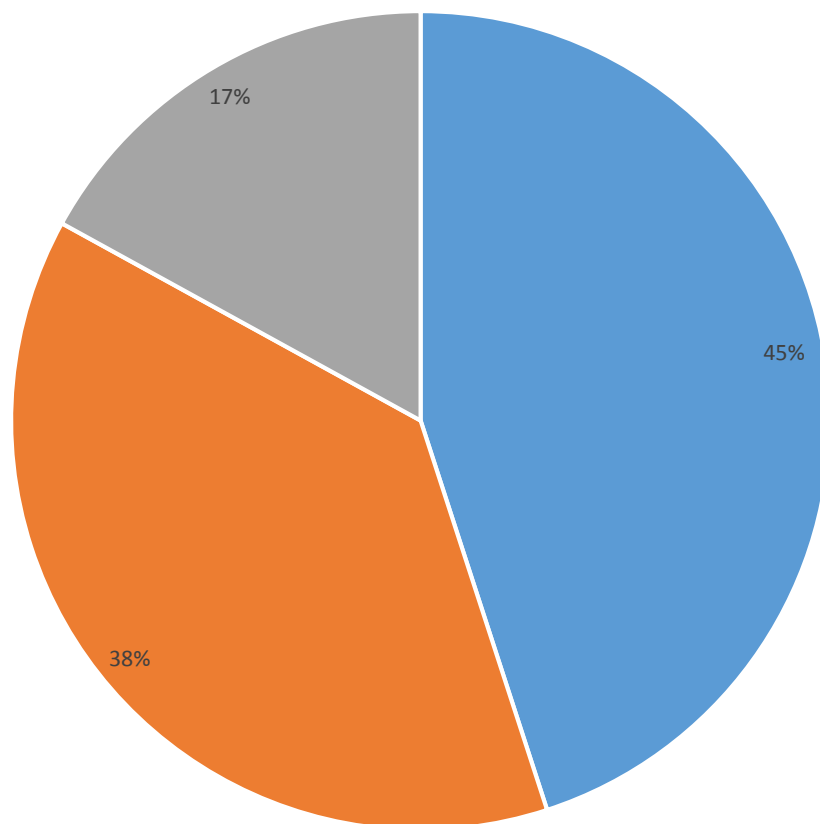
- Diese Entwicklung ist nicht aufzuhalten und grundsätzlich kein Problem, wenn wir sie gut steuern und planen. Dies wird uns gelingen. 25%
- Diese Entwicklung ist nicht aufzuhalten und grundsätzlich kein Problem, wenn wir sie gut steuern und planen. Jedoch traue ich uns das nicht zu. 16%
- Die Folgekosten und –probleme sind nicht zu bewältigen (Infrastrukturen, Mobilität, Zersiedlung, Wasserwirtschaft...). Die Politik sollte alles unternehmen, um das Wachstum zu begrenzen. 48%
- Ich bin zwar gegen diese Entwicklung, befürchte jedoch, dass sie nicht zu verhindern ist. 11%

Luxemburg strebt eine jährliche Steigerung des Bruttoinlandproduktes (BIP) um 3-4% an. Welche der folgenden Aussagen teilen Sie in diesem Kontext eher?



- Ich bin zwar für das Wachstum zukunftsweisender Branchen, aber grundsätzlich gegen diese blinde Wachstumslogik. Dies wegen ihrer negativen ökologischen und sozialen Konsequenzen. 54%
- Ich bin grundsätzlich für ein weiteres konsequentes Wachstum, wir brauchen dieses Wachstum, u.a. auch um unser Sozialsystem finanzieren zu können. 6%
- Ich bin grundsätzlich für ein weiteres Wachstum, es sollte jedoch so weit wie möglich in Zukunftsbranchen erfolgen (Biotechnologie, Solarenergie ...). 40%

In Luxemburg soll eine Debatte über die Entwicklung des Landes stattfinden.
Welche Meinung teilen Sie in diesem Zusammenhang eher?



- Ich trete ein für eine Gesellschaft, in der weniger auf materielle Werte gesetzt wird und mehr auf ein Miteinander und verbesserte Lebensqualität. Ich bin persönlich bereit - wie viele andere auch -, ggf. Veränderungen in meinem Leben anzugehen. 45%
- Ich teile die erste Aussage und trete ebenfalls für eine geringere Bedeutung materieller Werte ein, bin aber der Überzeugung, dass die Mehrzahl der BürgerInnen nicht bereit ist, die Änderungen mit zu tragen. 38%
- Soziale Beziehungen und die Lebensqualität bedeuten mir viel. Ich bin aber der Überzeugung, dass wir gleichzeitig das materielle Wachstum fördern sollen. Beides kann Hand in Hand gehen. 17%

Von offizieller Seite aus wird behauptet, das stetige Wachstum um 3-4% sei notwendig, um unser Sozialsystem zu finanzieren (Renten und Pensionen u.a.).

